

Die frühen Kirchenväter und die jüdische Lehre vom Fegefeuer Teil 1 von 3

8. November 2019 Lehrgang von Clare und Botschaft von Jesus



Clare: „Herr, das war so ein dunkles und kontroverses Thema. Und nun hast Du Worte des Rates und der Ermutigung für diejenigen gegeben, denen nicht das, was die ersten Apostel glaubten, gelehrt wurde. Lieber Herr, hilf uns, heute Buße zu tun und unsere Bekehrung nicht länger aufzuschieben. Amen.“

„Und wenn ich heute von Buße spreche, dann spreche ich nicht nur von Erlösung. Ich spreche von den Dingen, [den Sünden], die wir immer noch tun, von denen wir wissen, dass wir sie nicht tun sollten.“

„Meine liebste Familie, der Herr hat mich gebeten, die Traditionen der Juden und der Urchristen, [der ersten Christen], und einige [Traditionen] der heutigen liturgischen Kirchen zu teilen: Die Praxis, für die Verstorbenen zu beten. Und hier ist ein weiteres Thema, welches von Menschen, die ihre eigenen Kirchen gründeten, entfernt wurde. Sie legten die Lehre neu fest und entschieden sich, Dinge wegzulassen, weil sie nicht in ihre Agenda hineinpasste.“

„Hier handelt es sich NICHT darum, katholisch zu werden. Hier handelt es sich, dass wir authentische Christen des ersten Jahrhunderts werden, Christen nach den Lehren der Apostolischen Väter. [Es sind] Lehren nach denen, die die Heilige Schrift kanonisiert haben. Dies sind die ersten Lehrer, die dem Herrn am nächsten stehen. Und deshalb kehren wir auch zur jüdischen Tradition zurück.“

„Als ich evangelisch war, habe ich mich immer gefragt: ‚Wie kommt man in den Himmel, wenn man ein Leben in Sünde geführt hat und sich erst im letzten Augenblick [seines Lebens] bekehrt hat?‘. Ich verstehe, dass Jesus einen Preis bezahlt hat, um uns zu erlösen, und dass Er die Tore des Himmels durch Seinen Tod am Kreuz geöffnet hat. Aber wie verhält sich ein Mann oder eine Frau mit einer lebenslangen Gewohnheit und einem Muster der Sünde, wenn sie in den Himmel kommen? Ich meine, diese Dinge sind tief verwurzelt, eure Persönlichkeit und eure Reaktionen sind tief verwurzelt.“

„Und es braucht Zeit, um von diesen Sünden umzukehren. Wie setzt man das um? Ist es nur eine Gnade, die wir im Handumdrehen erhalten? Und ihr müsst euch [wegen der Umkehr und dem Ablegen von Sünden] keine Sorgen mehr machen? Seid ihr jetzt perfekt? Oder steckt mehr dahinter? Ist der eigene Wille [in der Umkehr] involviert? Man muss seinen Willen einsetzen, [um Sünden abzulegen]. Ist das ein Problem?“

„Also, es stimmt, der Herr hat den Preis für unsere Sünden bezahlt. Die Sünden, die wir gebeichtet haben, befinden sich unter dem Blut [Jesu]. Aber wir neigen immer noch zur Sünde und um diese Neigung loszuwerden, muss es etwas geben, was der Herr für uns tun kann, bevor wir in den Himmel kommen und uns für unsere Gedanken schämen. Denn eure Gedanken kann jeder im Himmel lesen.“

„Als ich zum ersten Mal vom Fegefeuer hörte, dann ergab dies für mich einen absoluten Sinn, denn der Herr sagte: *„Bemühe dich, dich mit deinen Widersachern zu versöhnen, während du dich auf dem Weg zu deinem Richter befindest.* (Wir gehen davon aus, dass der Herr selber unser Richter ist und von den Gerichten des Himmels). Der Herr sagte in Lukas 12,58-59: 58 Denn wenn du mit deinem Widersacher zur Obrigkeit gehst, so gib dir auf dem Weg Mühe, von ihm loszukommen, damit er dich nicht vor den Richter schleppt und der Richter dich dem

Gerichtsdieners übergibt und der Gerichtsdieners dich ins Gefängnis wirft. 59 Ich sage dir: Du wirst von dort nicht herauskommen, bis du auch den letzten Groschen bezahlt hast!

„Obwohl diese Schrift nicht explizit über das Jüngste Gericht spricht, bringt sie uns sicherlich dazu, innezuhalten und darüber nachzudenken, dass wir vor einem gerechten Gott stehen werden. Und wenn wir bestimmte Sünden nicht bereut haben, dann wird es Konsequenzen geben.“

„Eine andere Stelle in der Heiligen Schrift, an der von reinigenden Feuern die Rede ist, ist die Stelle, an der Paulus sagt:

1. Korinther 3,10-15: „10 Gemäß der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf. Jeder aber gebe acht, wie er darauf aufbaut. 11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 12 Wenn aber jemand auf diesen Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, 13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen, weil es durchs Feuer geoffenbart wird. Und welcher Art das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben. 14 Wenn jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleibt, so wird er Lohn empfangen; 15 wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden erleiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch.“

„Wow, das ist eine sehr, sehr, sehr starke Aussage bezüglich der reinigenden Feuer, welche zwischen der Erde und dem Himmel stattfinden, oder unsere letzte Bleibe im Himmel.“

„Diese Schriftstellen weisen darauf hin, dass es läuternde Feuer vor dem Richter des Himmels und der Erde gibt. Damit sind nicht die Feuer der Hölle gemeint, die für Satan und seinen Dämonen und denen, die mit den Dämonen verkehren, bereits reserviert sind. [Damit sind] die Feuer der Läuterung gemeint, bei denen unsere Werke und Motive in die Waagschale geworfen werden, um zu sehen, ob sie auf der Wahrheit aufgebaut sind.“

„Mit anderen Worten, ihr könntet wunderbare Prediger sein, aber wenn ihr dies tut, um Geld zu verdienen oder um Anerkennung zu erhalten und berühmt zu werden, wenn ihr es aus diesem Motiv tut, wenn irgendetwas Irdisches ein Motiv für euch ist, das Evangelium zu predigen, dann wird es im Feuer verbrannt werden. Die Worte werden niemals verbrannt werden, die Worte des Herrn gehen nicht unerfüllt [verloren]. Somit wird die Reinheit des Wortes hervorgehen, aber eure Beweggründe werden dafür sorgen, dass alles, was sich um euren [Lohn] für euren Dienst handelt, den ihr dem Herrn auf Erden geleistet habt, verbrannt wird.“

„Jetzt kehre zur Urgemeinde und zu dem, was die ersten Apostel glaubten sowie zu den Juden, auf deren Glauben der Herr aufbaute, zurück. Wow, das ist interessant! Es ist wirklich interessant, wie die Juden die Dinge sehen. Und ich werde euch ein paar Zitate vorlesen. Einige [dieser Zitate] stammen aus Wikipedia und einige aus der Douay-Reims-Bibel und einige von den Kirchenvätern, wie Tertullian.“

„Somit begann der Herr heute Morgen mit den Worten: ‚Das Gebet für die Verstorbenen war in der Urgemeinde NIE umstritten‘.“

Wow, was für eine Aussage: ‚Das Gebet für die Verstorbenen wurde in der Urgemeinde NIE angefochten‘. Was ist geschehen?“

„Nachdem Jesus das gesagt hatte, schlug ich die Lehren der Kirchenväter in den ersten fünf Jahrhunderten nach Christus nach. Die Beweise, dass für die Verstorbenen gebetet wurde, sind überwältigend.“

„Eins der biblischen Beweise befindet sich im Buch der Makkabäer, das aus dem Kanon [der Bibelbücher] gestrichen wurde:

2. Makkabäer 12,46 aus dem Douay-Reims in der amerikanischen Ausgabe von 1899 heißt es: ‚Es ist daher ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von den Sünden befreit werden‘.

„Wir könnten jetzt argumentieren, dass dies noch bevor der Herr am Kreuz starb und von den Toten auferstand, stattfand. Das fand statt vor der absoluten Vergebung der Sünden. Und doch gibt es Auswirkungen auf unsere Sünden und die Auswirkungen selbst müssen ausgearbeitet werden.“

„Hier ist, was ich gefunden habe:

„Das Gebet für die Verstorbenen ist im Urchristentum gut dokumentiert worden, sowohl bei prominenten Kirchenvätern als auch in der christlichen Gemeinschaft im Allgemeinen. In der östlichen Orthodoxie beten die Christen für ‚solche Seelen, die im Glauben von uns gegangen sind, aber keine Zeit hatten, Früchte, die der Buße würdig sind, hervorzubringen‘.

„Was sagte Johannes der Täufer?“ [Er sagte]: ‚Bringt Früchte, die der Buße würdig sind, hervor?‘

„Unter den Kirchenschriftstellern Tertullian (Tertullian war sehr weit im Glauben und er war sehr weit im Voraus im Glauben, was die Kirchenväter angeht. Er war so treu in so vielen Zeiten von Häresien, die im Umlauf waren und er wurde dafür auch verfolgt).“

„Unter den Kirchenschriftstellern ist Tertullian der erste, der das Gebet für die Verstorbenen erwähnt: ‚Die Witwe, die nicht für ihren verstorbenen Mann betet, hat sich so gut wie von ihm scheiden lassen‘. Diese Passage findet ihr in einer seiner späteren Schriften, Anfang des 3. Jahrhunderts.“

„Spätere Autoren erwähnen die Praxis des Gebets für Verstorbene in ähnlicher Weise als weit verbreitet, nicht als rechtswidrig oder sogar umstritten, bis der Arias die Gebete für die Verstorbenen gegen Ende des 4. Jahrhunderts in Frage stellte.“

„Wahrscheinlich habt ihr den Namen Arias aus dem 4. Jahrhundert als Schismatiker und Häretiker gehört. Und er war es. Er glaubte nicht an den dreieinigen Gott. Er glaubte nicht an die Dreieinigkeit. Er glaubte nicht, dass Jesus Gott war. Er sagte, dass Jesus einen Anfang in Seinem [eigenem] Leben hatte und deshalb nicht Gott war. Dies führte zu einer ernsthaften Spaltung in Konstantins Herrschaft.“

„Das berühmteste Beispiel ist das Gebet des heiligen Augustinus für seine kranke Mutter Monika am Ende des 9. Buches seiner Bekenntnisse, das um 398 n. Chr. geschrieben wurde.“

„Und natürlich ist Augustinus ebenfalls einer der Kirchenväter und er hatte eine erstaunliche Bekehrung von all dem, was er in Rom auslebte.“

„Weiter heißt es in diesem Artikel: ‚Ein wichtiges Element in den christlichen Liturgien, sowohl im Osten als auch im Westen, waren Diptychen oder Namenslisten von Lebenden und

Verstorbenen, welcher man beim Abendmahl gedachte. In diese Listen aufgenommen zu werden, war eine Bestätigung der eigenen Rechtgläubigkeit, und aus dieser Praxis erwuchs die offizielle Heiligsprechung; Andererseits war die Entfernung eines Namens aus einem Diptychon eine Verurteilung.“

„So gab es Listen von Menschen, für die in der Messe oder beim Abendmahl gebetet wurde. Und einige von ihnen waren später beim Herrn.“

„Obwohl es in der Regel nicht möglich ist, genaue Daten für die in den alten Liturgien verwendeten Worte zu nennen, zeigt doch das allgemeine Vorkommen dieser Diptychen und bestimmter Gebete für Verstorbene in allen Teilen der christlichen Kirche, Ost und West, im 4. und 5. Jahrhundert, wie einfach solche Gebete waren. Die Sprache, die in den Gebeten für die Verstorbenen verwendet wird, ist die Bitte um Ruhe und Freiheit von Schmerz und Trauer.“

„Offensichtlich befinden sich die Verstorbene also nicht im Himmel, sonst gäbe es keinen Schmerz und keine Trauer.“

"Eine Passage aus der Liturgie des hl. Jakobus, die im vierten Jahrhundert verfasst wurde, lautet: ‚Gedenke, o Herr, der Gott der Geister und aller Lebewesen, an diejenigen, an die wir gedacht haben, und an diejenigen, an die wir nicht gedacht haben, Männer des wahren Glaubens, vom gerechten Abel bis heute; gib ihnen Ruhe dort im Lande der Lebenden, in deinem Königreich, in der Wonne des Paradieses, im Schoße Abrahams, Isaaks und Jakobs, unserer heiligen Väter, an welchen Schmerz, Trauer und Seufzen nicht anhafteten, wo das Licht deines Antlitzes sie besucht und allezeit auf sie scheint.“

„Wow, es ist also offensichtlich, dass nicht angenommen wurde, dass die Verstorbenen nicht direkt in den Himmel kamen, es sei denn, man erlitt den Märtyrertod. Das [war und] ist die Lehre.“

"Öffentliche Gebete wurden nur für diejenigen gesprochen, von denen man glaubte, dass sie als treue Mitglieder der Kirche gestorben waren. Aber die heilige Perpetua, die im Jahr 202 n. Chr. den Märtyrertod erlitt, glaubte, in einer Vision ermutigt worden zu sein, für ihren Bruder zu beten, der in seinem achten Lebensjahr, mit ziemlicher Sicherheit ungetauft gestorben war; Und eine spätere Vision versicherte ihr, dass ihr Gebet erhört und ihr Bruder von der Strafe befreit worden war.“

„Östliche und orientalische Orthodoxe glauben an die Möglichkeit, die Situation für die Seelen der Verstorbenen durch die Gebete der Lebenden zu verändern und lehnen den Begriff 'Fegefeuer' ab. Das Gebet für die Verstorbenen wird in dem Glauben gefördert, dass es den Verstorbenen hilft, obwohl nicht erklärt wird, auf welche Art die Gebete der Gläubigen ihnen helfen. Die östlichen Orthodoxen glauben einfach, dass die Tradition lehrt, dass für die Verstorbenen Gebete gebetet werden sollen.“

„Der heilige Basilius der Große 379 n. Chr. schreibt in seinem dritten knienden Gebet zu Pfingsten: ‚O Christus, unser Gott... an diesem allvollkommenen und heilbringenden Fest bitten wir gnädig die Sühnegebete für diejenigen, die im Hades gefangen sind, anzunehmen, und uns, die wir in Knechtschaft gehalten werden, große Hoffnung auf Befreiung von der Gemeinheit, die uns hindert und [auch] die Verstorbenen behindert hat, zu verheißen ... Sende Deinen Trost herab... und stelle ihre Seelen in den Wohnungen der Gerechten wieder her und gewähre ihnen gnädig den Frieden und die Vergebung; denn nicht die Verstorbenen werden dich preisen, o Herr, noch werden die, die in der Hölle sind, es nicht wagen, dir ihre Buße und

Beichte zu opfern. Wir aber, die wir leben, werden Dich segnen und werden beten und Dir Sühnegebete und Opfer für ihre Seelen darbringen.“

„Der heilige Gregor lehrt in seinen berühmten Dialogen, die im Jahr 593 n. Chr. geschrieben wurden: ‚Das heilige Opfer Christi, die Eucharistie, oder das Abendmahl, unseres rettenden Opfers, bringt den Seelen auch nach dem Tod große Wohltaten, vorausgesetzt, dass ihre Sünden so sind, dass sie im zukünftigen Leben vergeben werden können‘. Allerdings, so fährt der heilige Gregor fort, darf das Gebet der Kirche für die Verstorbenen keine Entschuldigung dafür sein, auf Erden kein gottgefälliges Leben zu führen.“

„Im Westen gibt es in den Inschriften der Katakomben reichlich Beweise für den Brauch, für die Verstorbenen zu beten.“

„Und dies ist [genau folgendes] ... Die Katakomben sind eine ungeheuer zuverlässige Quelle für die frühe Praxis der Christen. Die frühen Christen hatten das Abendmahl, Frauen feierten das Abendmahl in den Katakomben. Und sie haben die Diptychen, die Listen der Menschen, für die in der Messe oder beim Abendmahl gebetet werden soll.“

„Der Brauch, in den Inschriften der Katakomben für die Verstorbenen zu beten, mit ihren ständigen Gebeten für den Frieden und die Erquickung der Seelen der Verstorbenen und in den frühen Liturgien, die gewöhnlich Gedenken and die Verstorbenen enthalten; und Tertullian, Cyprian und andere frühe abendländische Väter bezeugen die regelmäßige Praxis des Gebets für die Verstorbenen unter den frühen Christen.“

Ende von Teil 1 von 3

Heartdwellers Germany Homepage: <https://heartdwellersgermany.com/>

Heartdwellers Germany Facebook: <https://www.facebook.com/groups/3180261212189308>

Heartdwellers Germany YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=1z9enWKQvW0>

Heartdwellers G Prayerroom YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCxGSobOvfBu_MBBH4B6WoMg

Link Original PDF-Datei:

<https://nebula.wsimg.com/5909f843ea1f2fcb05d39fb69ee8e35?AccessKeyId=DEE07ECD52C1F22EA660&disposition=0&alloworigin=1>

Link Originalvideo: <https://www.bitcute.com/video/WXIZS8zQc8UP/>

Homepage:

<https://heartdwellers.org/home-.html>

<http://search.stillsmallvoicetriage.org/>

<https://www.stillsmallvoicetriage.org/>

Blog: <https://heartdwellingwithjesus.wordpress.com/about/>

StillSmallVoice auf BitCute: <https://www.bitcute.com/channel/LFuaxHA1eF3k/>

StillSmallVoice auf FB: [web.facebook.com/Heartdwellers/?ref=bookmarks](https://www.facebook.com/Heartdwellers/?ref=bookmarks)

StillSmallVoice auf Instagram: [instagram.com/jesusheartdwellers/](https://www.instagram.com/jesusheartdwellers/)

StillSmallVoice auf Twitter: twitter.com/heartdwellers18

Clare und Ezekiel du Boris auf Soundcloud Page: soundcloud.com/user-749352304

Unter folgendem Link könnt ihr für den Dienst von Clare und Ezekiel Du Bois spenden oder auf der Homepage:

<https://heartdwellers.org/donate-1.html>

Unter folgendem Link kannst du gerne unseren Dienst Heartdwellers Germanay - HG e. V. unterstützen:

www.paypal.me/spendeheartdwellersg

oder auf unser Vereinskonto bei der Volksbank:

Heartdwellers Germany -HG e. V.

DE62 4726 0121 8350 9848 00

BIC: DGPBDE3MXXX

Hinweis: Vom Verein können steuerlich absetzbare Spendenquittungen ausgestellt werden. Dafür bitte die vollständige Adresse im Verwendungszweck angeben.